

Agglomeration Grenchen

Optimierung Busangebot

Ergebnis der Vernehmlassung zum Konzept 2010

*Auswertung der Vernehmlassung
(19. Januar bis 6. März 2009)*

Im Auftrag des Amtes für Verkehr und Tiefbau Kanton
Solothurn

14. März 2009

Raum- und Verkehrsplanung

Felix Dudler Planer FH,FSU,REG A

Gurzelenstrasse 3 CH-2502 Biel/Bienne
Telefon 032 341 33 16 Fax 032 341 78 51

Inhalt

<i>1. Einleitung</i>	2
<i>2. Inhalte der Stellungnahmen</i>	3
<i>3. Folgerungen / weiteres Vorgehen</i>	6

1. Einleitung

In der Agglomeration Grenchen wurde das Busnetz hinsichtlich des Optimierungs- und Verbesserungspotenzials untersucht. Das erarbeitete Konzept 2010 sieht zahlreiche Optimierungen und Ausbauschritte vor, womit das öffentliche Verkehrsangebot attraktiver wird. Die Planungsarbeiten wurden von einer Arbeitsgruppe begleitet. Diese Arbeitsgruppe hat den Schlussbericht vom 19. Januar 2009 zuhanden der Vernehmlassung verabschiedet.

Innerhalb der Vernehmlassungsfrist vom 19. Januar bis 6. März 2009 sind 16 Stellungnahmen eingegangen, die im nachfolgenden Kapitel 2 detailliert behandelt werden.

2. Inhalte der Stellungnahmen

Eingabe	Aussagen	Antwort / Kommentar zu Aussagen
1 Bundesamt für Verkehr (BAV)	<p>a) BAV befürwortet die Optimierungsschritte und Ausbauten grundsätzlich.</p> <p>b) Eine finanzielle Beteiligung bei den Regionalverkehrslinien richtet sich nach der Abgeltungsverordnung. Allerdings kann daraus eine finanzielle Beteiligung nicht automatisch abgeleitet werden, diese hängt auch von dem vom eidgenössischen Parlament vorgegebenen finanziellen Rahmen ab.</p>	<p>a) Kenntnisnahme</p> <p>b) Kenntnisnahme</p> <p>Anmerkung: Auf den Regionallinien 14, 16 (bisher 36) und 19 mit Bundesbeteiligung fällt der Angebotsausbau relativ bescheiden aus. Das Gros der Angebotsweiterungen betrifft die Ortverkehrslinien ohne Bundesbeteiligung.</p>
2 Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern (AöV)	<p>a) AöV befürwortet die Optimierungsschritte und Ausbauten grundsätzlich.</p> <p>b) Ob und wann die Angebotsweiterungen auf den Linien 14 und 16 (bisher 36) durch den Kanton Bern mitfinanziert werden können, wird sich im Rahmen des laufenden Offertverfahrens noch entscheiden (Anm. ca. bis Mitte Jahr).</p> <p>c) Die Option der Liniendurchbindung Biel – Meinisberg – Lengnau – Grenchen ist frühestens auf Dez. 2010 denkbar.</p>	<p>a) Kenntnisnahme</p> <p>b) Kenntnisnahme</p> <p>c) Die Liniendurchbindung ist eine Zusatzoption, die gut später realisiert werden kann.</p>
3 Arch	<p>a) Zustimmung zu den punktuellen Angebotsausbauten Linie 16</p> <p>b) Hinweis auf Fehler im Linienplan (L 16)</p>	<p>a) Kenntnisnahme</p> <p>b) Fehler wird korrigiert</p>
4 Bettlach	<p>a) Konzept wird befürwortet, jedoch werden einige Vorbehalte und Wünsche angebracht.</p> <p>b) Pilotphase von 2 Jahren sowie Bericht über den Erfolg und die Nutzung des neuen Angebots</p> <p>c) Kosten werden als hoch eingestuft, daher soll geprüft werden ob schlecht frequentierte Haltestellen aufgehoben werden könnten. Weiter soll in Erwägung gezogen werden, jeweils im Sommerhalbjahr lediglich ein reduziertes Angebot zu fahren.</p>	<p>a) Kenntnisnahme</p> <p>b) Da es sich nicht um ein völlig neues Angebot, sondern um die Weiterentwicklung des bestehenden Angebots handelt, wäre eine Regelung in Form eines Versuchsbetriebs äusserst kompliziert. Zudem müsste die Gemeinde Bettlach beim Versuchsbetrieb eine erhöhte Kostenbeteiligung übernehmen. Der Kanton sowie die beauftragte Transportunternehmung werden in jedem Fall den Erfolg der Angebotsausbauten beobachten und können darüber auch Bericht erstatten. Besteht Handlungsbedarf, werden Angebotsanpassungen vorgenommen.</p> <p>c) Haltestellenaufhebungen oder die Einführung unterschiedlicher Fahrpläne unter dem Jahr wären aus Kundensicht ungünstig. Dem Wunsch nach einer Kostenreduktion kann mit einem Anpassungsvorschlag auf der Bettlacher Ortsbuslinie 7 entsprochen werden, indem das Kursangebot zwar moderat ausgebaut, jedoch auf die Routenverlängerung verzichtet wird. Der Gemeinde Bettlach wird ein entsprechender Fahrplanvorschlag unterbreitet.</p>

5 Grenchen	Gemeinderatsbeschluss steht noch aus, es liegt aber eine provisorische Stellungnahme vor (Antrag der Arbeitsgruppe ÖV der Stadt Grenchen). a) Das Konzept soll gutgeheissen werden.	Kenntnisnahme
6 Lengnau BE	a) Linie 14 soll von der Angebotsstufe 2 in die Stufe 3 eingeteilt werden, so dass die Bestellung des Zusatzangebots entfällt. Unter dieser Voraussetzung begrüsst Lengnau den Ausbau des Samstagsangebots. b) Der Option einer Liniendurchbindung Biel – Meinisberg – Lengnau – Grenchen steht Lengnau positiv gegenüber, da so auch die Industriezone Lengnaumoos tendenziell besser erschlossen würde.	a) Anliegen wird an das AöV, Kanton Bern, weitergeleitet. Es ist jedoch zu erwähnen, dass im konkreten Fall eine Aufstufung auf die Gemeindegrenzen wenig Einfluss hätte. Zwar entfielen so die Kosten für das von Lengnau bestellte Zusatzangebot, dafür stiege die Zahl der ÖV-Punkte mit entsprechender Erhöhung des Kostenanteils gemäss kantonalem Schlüssel. Der Ausbau des Samstagsangebots hat keinen Zusammenhang mit der Frage der Angebotsstufe und hat auch keine Auswirkungen auf den Gemeindebeitrag, da für die ÖV-Punkte nur das Angebot Mo-Fr massgebend ist. b) Kenntnisnahme
7 Leuzigen	Es werden bessere Anschlüsse zwischen den Buslinien Solothurn – Büren und Grenchen – Büren verlangt (Umsteigemöglichkeit in Arch).	Für die Umsteigeverbindung Grenchen – Leuzigen ergeben sich in Arch 4 Minuten Umsteigezeit und in Gegenrichtung sind es 11 Minuten. Insgesamt werden diese Anschlussverhältnisse als mittelmässig bis gut eingestuft. Zwar wären schlankere Umsteigebeziehungen in Arch wünschenswert, doch der Spielraum für Fahrplananpassungen ist sehr beschränkt, denn die Linie 8 Solothurn – Büren ist auf den Bahnanschluss in Büren und die Linie 16 Grenchen – Büren ist auf den Bahnanschluss in Grenchen ausgerichtet.
8 Lommiswil	a) Unter Abwägung der Vor- und Nachteile Zustimmung zu den geplanten Änderungen bei Linie 19. b) Zusätzlich werden folgende Wünsche angebracht: - stündliche Verbindung nach Bellach. - Halbstundentakt nach Solothurn.	a) Kenntnisnahme b) Via Selzach Bahnhof besteht eine stündliche Verbindung, allerdings mit Umsteigen. Eine direkte Busverbindung könnte möglich sein, wenn die Linie 19 mit der BSU-Linie 2 verknüpft würde. Machbarkeit und Zweckmässigkeit werden nach Abschluss des Versuchsbetriebs der Linie 19 geprüft. Die Verdichtung der Bahn zum Halbstundentakt ist aufgrund der Nachfrage und der Kostenfolgen nicht machbar. Die Verlängerung des Zugspaares Olten – Langendorf, Abfahrt 18.49 Uhr ab Solothurn bis Lommiswil ist möglich.
9 Rüti bei Büren	a) Auf der Linie 16 Grenchen – Büren soll in der Morgen- und Abendspitze ein Halbstundentakt eingeführt werden.	a) Anliegen wird zusammen mit dem Kanton Bern geprüft.
10 Safnern	a) Wünscht Liniendurchbindung Biel – Meinisberg – Lengnau – Grenchen.	a) Kenntnisnahme (vgl. auch Eingabe und Antwort 2)

11 Schulkreis BeLoSe	a) Begrüsst die geplante Verschiebung der Taktlage der Linie 19 sehr.	a) Kenntnisnahme
12 Grüne Lebern	a) Verbesserungen werden begrüsst. b) Angeregt wird eine Neuüberprüfung des Schülerverkehrs im Raum Lommiswil – Selzach – Bellach. c) BSU-Linie 2 soll bis Lommiswil verlängert werden. d) Anregungen zu den ÖV-Verbindung zur Weissensteinbahn.	a) Kenntnisnahme b) Kenntnisnahme, die optimale Einbindung des Schülerverkehrs in den ÖV ist eine Daueraufgabe, genau deshalb wird bei der Linie 19 eine Anpassung der Taktlage vorgeschlagen. c) vgl. Antwort 8b d) Kenntnisnahme, nicht Gegenstand des Buskonzepts Agglomeration Grenchen
13 Pro Bahn	a) Optimierung und Angebotsausbau werden unterstützt.	Kenntnisnahme
14 VCS Grenchen	a) Optimierung und Angebotsausbau werden unterstützt. b) Kauf und Einsatz von Kleinbussen während Randzeiten	a) Kenntnisnahme b) Der BGU verfügt bereits über Kleinbusse, die zum Beispiel für die Linie 7 (Bettlach Allmend) oder für den Schülertransport eingesetzt werden. Es ist denkbar, dass diese Busse auch auf dem neuen Abendangebot eingesetzt werden. Hingegen wäre der Kauf von zusätzlichen Kleinbussen, die nur während den Randzeiten eingesetzt und tagsüber in der Garage stehen, wirtschaftlich nicht sinnvoll (höhere Kosten).
15 vpod-nahverkehr	a) Optimierung und Angebotsausbau werden unterstützt. b) Weist auf Anliegen des Personals hin, wie z.B. praxisgerechte Fahrplanstruktur und hohe Betriebsstabilität.	a) Kenntnisnahme b) Kenntnisnahme
16 Regionalplanung Grenchen - Büren	a) Stossrichtung ist wichtig und zur Steigerung der Wohnattraktivität notwendig. Zwar erfolge mit den moderaten Ausbautorschlägen noch kein Quantensprung, doch immerhin gelinge es, den Rückstand etwas aufzuholen. b) Ausbau in Bettlach, speziell auch die vorgesehene Verdichtung auf der Hauptlinie zum 15'-Takt, wird aufgrund des in den letzten Jahren erfolgten Wachstums als dringend eingeschätzt. c) Linie 14: Es wird befürchtet, dass sich für Lengnau wegen des Samstagsausbaus eine Mehrbelastung ergibt. d) Linie 16: Ausbautorschläge werden sehr unterstützt.	a) Kenntnisnahme b) Kenntnisnahme c) Befürchtung trifft nicht zu, da das Samstagsangebot nicht relevant für die Festlegung der Kostenbeteiligung der Gemeinden ist (vgl. auch Antwort 6a). d) Kenntnisnahme

3. Folgerungen / weiteres Vorgehen

Das Buskonzept wird in allen Stellungnahmen begrüsst. In einzelnen Stellungnahmen werden Zusatzwünsche oder vereinzelt auch Vorbehalte angebracht. Insgesamt resultiert eine breite Zustimmung, so dass das Konzept wie anvisiert auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2009 realisiert werden kann, vorbehältlich der Zustimmung durch Regierungsrat und Kantonsrat des Kantons Solothurn.

Als nächsten Schritt werden die noch offenen Fragen bereinigt; in erster Linie handelt es sich dabei um einzelne Details zur Linienführung in Grenchen, Absprachen mit dem Kanton Bern betr. der grenzüberschreitenden Regionallinien sowie die Prüfung von Angebotsanpassungen in Bettlach. Nach dieser Bereinigung werden das definitive Realisierungsprojekt und die nötigen Beschlussanträge verfasst.